

wil 968. und also länger als für 600. Jahren aufkommen / und bis auf unsere Zeit gebauet worden / da denn vermuthlich der Bergmann sich weiter wird umgethan / und nach Erz-Gängen in dem nahen Harz-Gebirg geschürffet haben.

Daß aber hieran gar kein Zweifel sey / erhellet 1. aus denen alten monumenten und Historien / welche schon im 13. Seculo des Bergwercks zur Claus auf dem Harz / und dessen zur Zelle auf dem Harz / gedencken / wenn sie melden / daß Herzog Albrecht der Grosse / Herzog zu Braunschweig und Lüneburg / welcher im Jahr 1252. seinem Herrn Vater Herzog Otten in der Regierung gefolget / und bis ins Jahr 1279. dem Lande fürgestanden / bey seinen Lebzeiten und zwar Anno 1264. sein Land und Leute unter seine Söhne / Herzog Heinrichen / Herzog Albrechten und Herzog Wilhelm selbst getheilet / da denn Herzog Heinrichen / den man nachgehends den Wunderlichen genennet / zugefallen das Land über dem Walde / darinnen Grubenhagen / Einbeck / Osteroda / Herzberg / Lutterberg / Sebelhausen / und Duderstadt gelegen / wozu man gerechnet die halbe Stadt Hameln / das Haus Salk der Helden / die Graffschafft Catelnburg / den dritten Theil an denen geistlichen Lehen in Braunschweig / den dritten Theil am Kammelsberge vor Goslar / und das ganze Bergwerck samt dem Forst zur Claus auf dem Harz.

Herzog Albrecht hat zu seinem Theil bekommen das Land überm Walde / darinnen Göttingen gelegen / samt der Herrschafft und Stadt Göttingen / die Graffschafft Northeim / das Land an der Weser / als den Sichelstein zwischen der Werra und Fulda gelegen / das Haus zu Pfal oder Münden / das Haus Brackenber / die Ottenburg oder Bramburg / Gieselwerder / Lawenburg für dem Sollinger Walde / mit halb Moringen / und ist zu diesem Theil gerechnet worden das Land zwischen Diester und Leine / der dritte Theil der geistlichen Lehen zu Braunschweig / und der dritte Theil des Kammelberges zu Goslar / mit dem halben Theil des Bergwercks zur Zelle auf dem Harz.

Herzog Wilhelm dem Jüngern ist zugefallen das Land / darinnen
die